

Inhaltsverzeichnis

A. Hinführung und Einordnung	13
I. Das Personengesellschaftsrecht im Wandel	13
II. Problemaufriss	14
III. Gang der Darstellung	16
IV. Inhalt des MoPeG	18
1. GbR	18
2. OHG/KG	21
3. Sonstige Änderungen	22
V. Reformen im Ausland – gleichlaufende Entwicklungslinien	23
1. Reformen in anderen Ländern	23
2. Einheitliche Entwicklungslinien	25
B. Ergebnisteilhabe nach geltendem Recht	27
I. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	27
1. Rechnungsabschluss	28
2. Gewinnverteilung	28
3. Gewinnauszahlung	30
4. Verlusttragung	31
II. Offene Handelsgesellschaft (OHG)	32
1. Ermittlung des Jahresergebnisses	32
2. Gewinnverteilung	33
3. Entnahmerecht	34
4. Verlusttragung	36
III. Kommanditgesellschaft (KG)	37
1. Ermittlung des Jahresergebnisses	37
2. Gewinnverteilung	38
a) Variables Kapitalkonto des Komplementärs	38
b) Zwei-Konten-Modell der Kommanditisten	38
c) Verteilungsmaßstab	39

3. Entnahmerecht und Auszahlungsanspruch	40
a) Komplementär	40
b) Kommanditist	41
4. Verlusttragung	42
IV. Zusammenschau	42
C. Schwächen des geltenden Rechts	45
I. Ergebnisverteilung nach Köpfen in GbR und OHG	45
II. Vorabdividende	47
III. Ergebnisverteilung in der KG	49
1. Vorabdividende	49
2. Angemessenes Verhältnis	49
3. Wortlaut des § 167 Abs. 3 HGB	50
IV. Gewinnauszahlungsanspruch und Entnahmerecht	51
V. Vertiefung: Probleme des sog. Arbeitsgesellschafters	52
1. Rechtsgeschichtliche Entwicklung des Arbeitsgesellschafters	53
2. GbR	54
3. OHG	55
4. KG	56
VI. Gesellschaftsvertragliche Kompensation	56
VII. Zusammenschau und Ausblick	59
D. Charakteristika des dispositiven Rechts	61
I. Vorüberlegungen	62
II. Verhältnis zwischen ergänzender Vertragsauslegung und dispositivem Recht	63
1. Zum Vorrang des dispositiven Rechts	63
2. Abmilderungen	64
3. Die Auffassung des II. Zivilsenats des BGH	64
4. Resümee	65
III. Die Technik dispositiver Normen	67
1. Anwendungsregel	67

2. Inhaltsregel	69
a) Funktionen und Wirkungen	69
aa) Lückenschließungsfunktion	69
bb) Kontrollfunktion	70
cc) Steuerungsfunktion	71
(1) Materiale Steuerungsfunktion	73
(2) Prozedurale Steuerungsfunktion	74
b) Inhaltliche Ausgestaltung	75
aa) Abbildung des hypothetischen Parteiwillens	76
bb) Einbeziehung heteronomer Wertentscheidungen	80
cc) Sonderfall: Penalty default rules	81
IV. Technik der Vorschriften über die Ergebnisteilhabe	85
V. Weitere Gesetzgebungsinstrumente	86
1. Regelungsauftrag	87
2. Anregungsnorm	88
VI. Zusammenfassung und Erkenntnisse	89
E. Ergebnisverwendung und -teilhabe im MoPeG	91
I. GbR	91
1. Rechnungsabschluss und Gewinnverteilung	92
2. Maßstab der Ergebnisverteilung	93
3. Gewinnauszahlung	95
II. OHG	96
1. Ermittlung des Jahresergebnisses	96
2. Ergebnisverteilung	97
3. Gewinnauszahlung	98
4. Verlusttragung	100
III. KG	100
1. Ermittlung des Jahresergebnisses	100
2. Ergebnisverteilung	101
a) Verteilungsmaßstab	101
b) Unbeschränktes Kapitalkonto des Kommanditisten	101
3. Gewinnauszahlung	102
a) Komplementär	102
b) Kommanditist	102
4. Verlusttragung	103

IV. Zusammenfassung	103
F. Rechtsvergleichende Vorbereitungen	105
I. Gesellschafts- und Kapitalanteil	106
II. Gewinn- und Verlustverteilung	107
1. GesbR und OG	107
2. KG	109
3. Arbeitsgesellschafter	110
III. Kritik	111
1. Uneinheitliche Terminologie	111
2. Unbestimmtheit	112
3. Abstellen auf die Mitwirkungspflicht	113
IV. Funktionalität	114
1. Lückenschließungsfunktion	114
2. Steuerungsfunktion	116
V. Fazit	118
G. Analyse der Vorschriften über die Ergebnisteilhabe im MoPeG	119
I. Der Ergebnisverteilungsmaßstab nach § 709 Abs. 3 BGB n.F.	119
1. Anwendungsregel	120
2. Inhaltsregel	121
a) Lückenschließungsfunktion	122
aa) Vereinbartes Beteiligungsverhältnis, § 709 Abs. 3 S. 1 BGB n.F.	122
(1) Vorteil de lege ferenda	123
(2) Einschränkungen	123
bb) Vereinbarte Werte der Beiträge, § 709 Abs. 3 S. 2 BGB n.F.	124
(1) Vorteil bei Kapitalbeiträgen	125
(2) Einschränkungen bei anderen Beiträgen	125
(3) Gesetzesbegründung zum Fehlen einer Vereinbarung	128
(4) Abgelehnte Alternative	129
cc) Verteilung nach Köpfen, § 709 Abs. 3 S. 3 BGB n.F.	129
dd) Zwischenergebnis	131

b) Steuerungsfunktion	131
aa) Vereinbartes Beteiligungsverhältnis,	
§ 709 Abs. 3 S. 1 BGB n.F.	132
(1) Missglückter Umgang mit dem Kapitalanteil	133
(2) Nichtbeachtung anderer	
Gestaltungsmöglichkeiten	136
(3) Zwischenergebnis zur Gesetzesbegründung	138
bb) Vereinbarte Werte der Beiträge,	
§ 709 Abs. 3 S. 2 BGB n.F.	138
cc) Verteilung nach Köpfen, § 709 Abs. 3 S. 3 BGB n.F.	140
c) Fazit zur Funktionalität	143
3. Ergänzungsvorschläge	143
a) Steuerung zur Berücksichtigung aller Beiträge	144
b) Lückenschließung zur Berücksichtigung aller Beiträge	149
c) Geschäftsführervergütung	152
d) Zwischenfazit zu den Ergänzungsvorschlägen	153
II. Vorschriften über die Gewinnverwendung und -auszahlung	154
1. Entnahmerecht insbesondere für arbeitende Gesellschafter	154
2. Ausschüttungs- und Selbstfinanzierungsbedürfnis	155
3. Leistungsverweigerungsrechte der Gesellschaft	159
a) Offenbarer Schaden der Gesellschaft	160
b) Nichtleistung des Beitrags	161
4. Fazit zur Gewinnverwendung und -auszahlung	162
III. Regelungsvorschlag	162
IV. Auswirkungen auf bestehende Gesellschaften	165
1. Grundlagen der gesellschaftsrechtlichen Treuepflicht	166
2. Zustimmungspflicht zur Änderung des	
Gesellschaftsvertrages	167
H. Blick in die Zukunft und Zusammenfassung	175
I. Künftiger Anpassungsbedarf	175
II. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	177
Literaturverzeichnis	181